

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Erklärung des Catechismi durch auserlesene Sprüche Heiliger Göttlicher Schrift

Gerhard, Johann

Jena, 1667

Das ander Capitel/vom Glauben

[urn:nbn:de:bsz:31-160482](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160482)

62 Daß niemand durch Werck kan selig werden.

7. Daß niemand durch die Wercke des Gesetzes für Gott könne gerecht und selig werden.

* Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/ denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143. v. 2.

† Wenn ihr alles gethan habt/ was euch befohlen ist/ so sprecht/ wir sind unnütze Knechte/ wir haben gethan/ was wir zu thun schuldig waren. Luc. 17. v. 10.

¶ Es ist hie kein unterschied/ sie sind allzumahl Sünder/ und mangeln des Ruhms/ den sie an Gott haben solten/ und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung/ so durch Christum Jesum geschehen ist. Rom. 3. v. 23. 24.

Ich bin mir wohl nichts bewußt/ aber darinne bin ich nicht gerechtfertiget. 1. Cor. 4. v. 4.

○ Weil wir wissen/ daß der Mensch durch des Gesetzes Werck nicht gerecht wird/ sondern durch den Glauben an Jesum Christ/ so glauben wir auch an Christum Jesum/ auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum/ und nicht durch des Gesetzes Werck. Denn durch des Gesetzes Werck wird kein Fleisch gerecht. Gal. 2. v. 16.

✻

Das ander Capitel/
vom Glauben.

Wer

Wer da wil selig werden / muß haben den wahren Christlichen Glauben.

Der Gerechte wird seines Glaubens leben. Hab. 2. v. 4.

† Wer da gläubet und getauft wird / der wird selig werden / wer aber nicht gläubet / der wird verdammt werden. Marc. 16. v. 16.

* Wer an den Sohn gläubet / der hat das ewige Leben / wer dem Sohn nicht gläubet / der wird das Leben nicht sehen / sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm. Joh. 3. v. 36.

† Das ist das ewige Leben / daß sie dich / daß du allein wahrer Gott bist / und den du gesandt hast Jesum Christum erkennen. Joh. 17. vers. 3.

Der Ihn Glauben ist es unmöglich Gott gefallen / denn wer zu Gott kommen wil / der muß glauben / daß er sey / und denen / die ihn suchen / ein Vergeßter seyn werde. Hebr. 11. v. 6.

Der erste Artikel
von der Schöpfung.

Ich glaube an Gott den Vater / Allmächtigem Schöpffer Himmels und der Erden.

1. Es ist nur ein einiger Gott.

* Höre Israel/ der HErr unser Gott ist ein einiger HErr. 5. B. Mos. 6. v. 4.

† Sehet ihr nu/ daß ichs allein bin/ und ist kein Gott neben mir. 5. B. Mos. 32. v. 39.

* So spricht der HErr Zebaoth: Ich bin der Erste/ und ich bin der Letzte/ und außser mir ist kein Gott/ ist auch ein Gott außser mir? Es in kein Hört/ ich weiß ja keinen. Esa. 44/6. 8.

† Niemand ist gut/ denn der einige Gott. Marc. 10. v. 18.

¶ Wir wissen/ daß kein ander Gott sey / ohn der einige. Wiewohl es sind/ die Götter genennet werden / es sey im Himmel oder auf Erden (Sinnemahl es seind viel Götter / und viel Herren/) so haben wir doch nur einen Gott/ den Vater/ von welchem alle Dinge sind. 1. Cor. 8. v. 4. 5. 6.

2. In der einigen Gottheit sind drey unterschiedliche Personen.

Am Anfang schuff Gott Himmel und Erden / und der Geist Gottes schwebete auf dem Wasser / und Gott sprach: Es werde Licht. 1. B. Mos. 1. v. 1. 2. 3.

* Der Himmel ist durchs Wort des HErrn gemacht / und all sein Heer durch den Geist seines Mundes. Ps. 33. v. 6.

¶ Ich

Gott hat von Ewigkeit seinen Sohn gezeuget. 63

¶ Ich wil der Güte des HErrn gedencken / und des lobes des HErrn in allem / das uns der HErr gethan hat / und des grossen Gutes an dem Hause Israel / das er ihnen gethan hat / durch seine Barmherzigkeit und Güte. Der Engel so für ihm ist / halff ihnen / er erlöset sie / darumb das er sie liebete und ihr schonere. Aber sie erbitterten / und enersterten seinen heiligen Geist. Wo ist der seinen heiligern Geist unter sie gab? Es. 63. v. 7. 9. 10. 12.

○ Da JESUS geraufft war / steig er bald heraus aus dem Wasser / und siehe / da thät sich der Himmel auf über ihm. Und Johannes sahe den Geist Gottes gleich als eine Taube herab fahren / und über ihm kommen. Und siehe / eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dis ist mein lieber Sohn / an welchem ich Wohlgefallen habe. Matth. 3. v. 16. 17.

† Gehet hin / und lehret alle Völkler / und tauffet sie im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes. Matth. 28. vers. 19.

† Ich wil den Vater bitten / und er sol euch einen andern Tröster geben / das er bey euch bleibe ewiglich / den Geist der Wahrheit. Joh. 14. v. 16. 17.

† Drey sind die da zeugen im Himmel / der Vater / das Wort und der Geist / und diese drey sind eins. I. Joh. 5. v. 7.
3. Gott hat von Ewigkeit her seinen Sohn aus seinem Wesen gezeuget.

E

Ich

† Ich wil von einer solchen Weise predigen/das der HErr zu mir gesagt hat/ du bist mein Sohn/ heut hab ich dich gezeuget.
Ps. 2. v. 7.

* Im Anfang war das Wort/ und das Wort war bey Gott/ und Gott war das Wort / dasselbige war im Anfang bey Gott/und das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns/und wir sahen seine Herrlichkeit/eine Herrlichkeit/ als des eingebornen Sohns vom Vater. Joh. I. v. 1. 2. 14.

† Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes / der erstgebohrne vor allen Creaturen. Er ist vor allen/ und es bestehet alles in ihm. Col. I. v. 15. 17.

○ Der Sohn Gottes ist der Glanz seiner Herrlichkeit / und das Ebenbild seines Wesens. Hebr. i. vers. 3.

4. Gott ist unser Vater.

† Du HErr bist unser Vater und unser Erlöser / von alters her ist das dein Name. Esa. 63. v. 16.

† Weil ihr denn Kinder seyd / hat Gott gesandt den Geist seines Sohns in eure Herzen/ der schreyet / Abba lieber Vater. Gal. 4. vers. 6.

† Ich beuge meine Knie gegen dem Vater

ter unsers HErrn Jesu Christi. Der der rechte Vater ist über alles das Kinder heisset/ im Himmel und auf Erden. Eph. 3. v. 14. 15.

* Sehet / welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget / daß wir Gottes Kinder sollen heißen. Wir sind nun Gottes Kinder / und ist noch nicht erschienen / was wir seyn werden. 1. Joh. 3. v. 1. 3.

f. Gott ist ein allmächtiger Herr.

* Ich bin der allmächtige Gott / wans dele für mir / und sey fromm / spricht der Herr zum Abraham / 1. B. Mos. 17. v. 1.

† Solt dem HErrn etwas unmöglich seyn? 1. B. Mos. 18. v. 14.

○ Düncker sie solches unmöglich seyn für den Augen dieses übrigen Volcks zu dieser Zeit / solts darumb auch unmöglich seyn für meinen Augen / spricht der Herr Zebaorh? Zachar. 8. v. 1.

† Bey Gott ist kein Ding unmöglich. Luc. 1. v. 37.

† Was bey den Menschen unmöglich ist / das ist bey Gott möglich.

○ Gott kan überschwengetlich thun / über alles / das wir bitten oder verstehen. Ephes. 3. v. 20.

6. Gott hat Himmel und Erden / und alles was darinnen ist / erschaffen.

68 Gott hat die Engel Ihm zu Lob erschaffen.

† Der Herr hat Himmel und Erden/
Meer/ und alles was darinnen ist / gemach-
et. Psal. 146. v. 6.

* So spricht der Herr dein Erlöser / ich
bin der Herr/der alles thut/der den Him-
mel ausbreitet allein / und die Erden weit
machet ohn Gehülffen. Esa. 44. v. 24.

¶ Ach Herr/ Herr/ sihe du hast Himmel und
Erde gemacht durch deine grosse Kraft/ und durch
deinen ausgestreckten Arm/ und ist kein Ding für
dir unmüßlich. Jer. 22. v. 7.

† Herr/du bist der Gott/der Himmel
und Erden / und das Meer/ und alles was
darinnen ist/ gemacht hat. Ap. Gesch. 4. v.
24.

○ Der alles bereitet/ das ist Gott. Hebr. 3. v. 4.
7. Gott hat die Engel ihm zu Lob und
den Menschen zum Dienst
erschaffen.

† Also ward vollendet Himmel und Er-
den mit ihrem ganzen Heer. 1. B. Mos. 2.
vers. 1.

* Der Engel des Herrn lagert sich umb
die her / so ihn fürchten / und hilfft ihnen
aus. Ps. 34. v. 8.

* Er hat seinen Engeln befohlen über
dir / daß sie dich behüten auf allen deinen
Wegen/

Die bösen Engel sind gut ersch. aber freywillig abgef 69

Wegen/ daß sie dich auf den Händen tragen / und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Ps. 91. v. 11. 12.

○ Du machest deine Engel zu Winden und deine Diener zu Feuerflammen. Ps. 104. v. 4.

* Der Seraphim einer rieß zu dem andern/ und sprach: Heilig / Heilig / Heilig / ist der HErr Zebaoth. Esa. 6. v. 3.

○ Die Engel sind allzumahl dienßbare Geister / ausgesandt zum Dieust / umb derer willen / die erben sollen die Seeligkeit. Hebr. 1. v. 14.

8. Die bösen Engel sind anfangs gut erschaffen / aber freywillig von Gott abgefallen.

○ Der Teufel ist ein Mörder von Anfang / und ist nicht bestanden in der Wahrheit / denn die Wahrheit ist nicht in ihm / wenn er die Lügen redet / so redet er von seinem eignen / denn er ist ein Lügner / und ein Vater derselben. Joh. 8. v. 44.

* Gott hat der Engel / die gesündigt haben / nicht verschonet / sondern hat sie mit Ketten der Finstermiß zur Höllen verstofften und übergeben / daß sie zum Gericht behalten werden. 2. Pet. 2. v. 4.

* Die Engel / die ihre Fürstenthum nicht behielten / sondern verliessen ihre Behausung / hat er behalten zum Gericht des grossen

30 Gott hat den Menschen zu seinem Ebenbild erf.
fen Tages mit ewigen Banden im Finsterniß. Ep. Jud. v. 6.

9. Gott hat den Menschen zu seinem Ebenbild erschaffen.

* Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen/ ein Bild das uns gleich sey. Und Gott schuff den Menschen ihm zum Bilde/ ja zum Bilde Gottes schuff er ihn. 1. B. Mosis I. v. 26/ 27.

© Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht. Pred. Sal. 4 v. 30.

† Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben / und hat ihn gemacht zum Bilde/ daß er gleich seyn sol/ wie er ist. Aber durchs Teufels Neid ist der Tod in die Welt kommen. Buch der Weisheit. 2. v. 23. 24.

† Ziehet den neuen Menschen an/ der nach Gott geschaffen ist/ in rechtschaffenner Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ephes. 4 v. 24.

10. Gott erhalte alle Ding / so er erschaffen.

† Verbirgestu dein Angesicht (von den Creaturen) so erschrecken sie: du nimmst weg ihren Odem/ so vergehen sie/ und werden wieder zu Staub. Du lässest aus deinen Odem/ so werden sie geschaffen/ und ver

Gott regieret alle Ding/ so er erschaffen. 71

vermehret die Gestalt der Erden. Psalm.
194. v. 29.

† Er ist nicht ferne von einem ieglichen
unter uns. Denn in ihm leben/ weben und
sind wir. Ap. Ges. 17. v. 27. 28.

† Es ist alles durch ihn (den Sohn Gots)
tes) und in ihm geschaffen / und es bestehet
alles in ihme. Col. v. 16.

○ Er träget alle Ding mit seinem kräftigen
Wort. Hebr. 2. v. 5.

ii. Gott regieret alle Ding/ so er
erschaffen.

* Der Herr schauet vom Himmel/ und
siehet aller Menschen Kinder/ er lencket ih-
nen allen das Herz/ er mercket auf alle ihre
Wercke. Ps. 33. v. 13. 15.

○ Herr/ du erforschest mich/ und kennest mich/
ich sitze oder stehe auf/ so weistu es/ du verstehest mei-
ne Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege/ so bistu
umb mich / und siehest alle meine Wege: denn siehest
es ist kein Wort auf meiner Zunge / daß du Herr
nicht alles wissest. Du schaffest es/ was ich vor oder
hernach thu/ und hältst deine Hand über mir. Psal.
139. v. 1-4.

† Der Herr hat beyde Klein und Grosse
gemacht/ und sorget für sie alle gleich. Buch
der Weissh. 6. v. 8.

¶ 4

Die

72 Gott nähret und speiset alle lebendige Creaturen.

† Die Weisheit Gottes reicht von einem Ende zum andern gewaltiglich / und regieret alles wohl. Buch der Weissh. 7. v. 30.

¶ Kaufft man nicht zween Sperling umb einen Pfening? Noch fällt derselben keiner auf die Erden ohne euren Vater. Nun aber sind auch eure Haar auf dem Häupte alle gezehlet. Matth. 10. v. 29. 30.

○ Mein Vater wirket bisher / und ich wirket auch / spricht Christus. Joh. 5. v. 18.

12. Gott nähret und speiset alle lebendige Creaturen.

¶ Du lässest Gras wachsen für das Vieh / und Saat zu Nus den Menschen / daß du Brodt aus der Erden bringest. Es wartet alles auf dich / daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen giebst / so sammeln sie / wenn du deine Hand aufhust / so werden sie mit Gut gesättiget. Ps. 104. v. 14. 27. 28.

† Lobet den HErrn unsern Gott / der dem Vieh sein Futter giebt / den jungen Raben / die ihn anrufen. Lobe Zion deinen Gott / der dich gesättiget mit dem besten Weizen. Psal. 147. v. 9. 12. 14.

† Gott hat uns viel guts gethan / und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben / und unsere Herzen erfüllet mit Freud und Speisen. Ap. Ges. 14. v. 17.

13. Ver.

13. Vermahnung aus dem ersten
Artikel.

* Ich bin der allmächtige Gott/wandele
für mir/und sey fromm. 2. B. Mos. 17. v. 1.

† Wenn du gessen hast und satt bist /solt
du den HErrn deinen Gott loben für das
gute Land / das er dir gegeben hat. 5. B.
Mos. 8. v. 10.

† HErr/ wie sind deine Werke so groß
und viel / du hast sie alle weißlich geordnet/
und die Erde ist voll deiner Güter. Ich wil
dem HErrn singen mein lebenslang / und
meinen Gott loben/so lang ich hie bin. Ps.
104. v. 24. 33.

† Ein Sohn sol seinen Vater ehren/und
ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nu Va-
ter/ woiff meine Ehre? Bin ich HErr/wo
fürchtet man mich? spricht der HErr Je-
suaoth. Mal. 1. v. 6.

© Gott giebt iederman Leben und Obem allents
halben/ und hat gemacht / daß von einem Blut al-
ler Menschen Geschlechte auf dem ganken Erdboden
wohnen/ und hat Ziel gesetzt / zuvor versehen/ wie
lang und weit sie wohnen sollen/ daß sie den HErrn
suchen sollen/ ob sie doch ihn fühlen und finden möch-
ten. Ap. Gesch. 17. v. 25. 26 27.

© Haben wir nicht alle einen Vater? hat uns
nicht ein Gott geschaffen? Warumb verachten wir
den einen den andern? Mal. 2. v. 10. D. Sorz

¶ Sorget nicht für euer Leben/ was ihr essen und trincken werdet/ auch nicht für euren Leib/ was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr denn die Speise? und der Leib mehr denn die Kleidung? Sehet die Vögel unterm Himmel an/ schauer die Lilien auf dem Felde an/ euer himlischer Vater weiß/ daß ihr das alles bedürffet. Matth. 6. v. 25. 26. 28. 32.

14. Trost aus dem ersten Artikel.

○ Gedencke doch/ daß du mich aus Leimen gemacht hast / und wirst mich wieder zur Erden machen. Hastu mich nicht wie Milch gemolcken/ und wie Käse lassen gerinnen? Du hast mir Haut und Fleisch angezogen / mit Veinen und Adern hastu mich zusammen gefüget. Leben und Wohlthat hastu an mir gethan/ und dein Aufsehen bewahret meinen Odem / und wiewohl du solches in deinem Herzen verbirgest / so weiß ich doch/ daß du des gedenkst. Joh. 10. v. 9. - 13.

† Befiehl dem HErrn deine Wege/ und hoffe auf ihn/ er wirds wohl machen. Ps. 37. v. 5.

† Wirff dein Anliegen auf den HErrn/ der wird dich versorgen / und den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Psal. 55. v. 23.

¶ Bistu doch unser Vater/ dem Abraham weiß von uns nicht und Israel kennet uns nicht / du aber HErr bist unser Vater und unser Erlöser / von abters her ist das dein Nahme. Esa. 63. v. 16.

* Der

* Der HErr verstoßt nicht ewiglich/ sondern er betrübt wohl/ und erbarmet sich wieder nach seiner grossen Güte/ denn er die Menschen nicht von Herzen plaget und betrübet. Klagl. Jer. 3. v. 31. 32. 33.

† Sind wir denn Kinder/ so sind wir auch Erben/ nemlich Erben Gottes und Miterben Christi. Rom. 8. v. 17.

Der ander Artikel/
von der Erlösung.

Und an Jesum Christum seinen einzigen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangen ist vom heiligen Geist/ gebohren aus Maria der Jungfrauen/ gelitten unter Pontio Pilato/ gekreuziget/ gestorben und begraben/ nieder gefahren zu der Hölle/ am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten/ aufgefahrgen Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters/ von dannen er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

1. Wir

1. Wir sollen an den HErrn Jesum gläuben.

* Küßet den Sohn / daß er nicht zürne / und ihr umbkommet auf dem Wege / denn sein Zorn wird bald anbrennen / aber wohl allen die auf ihn trauen. Ps. 2. v. 12.

† Wer dem Sohn nicht gläubet / der wird das Leben nicht sehen / sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm. Joh. 3. v. 16.

○ Gläubet ihr an Gott / so gläubet ihr auch an mich. Joh. 14. v. 1.

¶ So du mit deinem Munde bekennest Jesum / daß er der HErr sey / und gläubest in deinem Herzen / daß ihn Gott von den Todten auferwecket habe / so wirstu seelig. Denn die Schrift spricht: Wer an Ihn gläubet / wird nicht zu schanden werden. Rom. 10. v. 10. 11.

† Wir gläuben auch an Jesum Christum / auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum. Gal. 2. v. 16.

2. Jesus Christus ist Gottes eingeborner Sohn.

* Ich wil von einer solchen Weise predigen / daß der HErr zu mir gesagt hat / du bist mein Sohn / heut hab ich dich gezeuget. Ps. 2. v. 7.

○ Und siehe / eine Stimme vom Himmel herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn / an welchem ich Wohl

Wohlgefallen habe. Matth. 3. vers. 17. cap. 17.
vers. 5.

* Das Wort ward Fleisch und wohnet
unter uns/und wir sahen seine Herrlichkeit/
eine Herrlichkeit / als des eingebornen
Sohns vom Vater. Niemand hat Gott
ie gesehen / der eingebornne Sohn / der in
des Vaters Schoß ist/ der hat es uns ver-
kündiget. Joh. I. v. 15.

3. Christus Jesus ist wahrer ewiger
GOTT.

¶ Siehe/ es kommt die Zeit / spricht der Herr /
daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken
wil/ und sol ein König seyn/der wohl regieren wird/
und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten/
und diß wird sein Name seyn/ daß man ihn nennen
wird/ HERR/ der unser Gerechtigkeit ist. Jer. 23.
v. 5. 6.

† Ich wil mich erbarmen über das Haus
Juda / und wil ihm helfen durch den
Herrn ihren Gott. Ose. I. v. 7.

* Im Anfang war das Wort/ und das
Wort war bey Gott / und Gott war das
Wort / dasselbige war im Anfang bey
Gott. Alle Ding sind durch dasselbige ge-
macht/ und ohne dasselbige ist nichts ge-
macht/was gemacht ist. In ihm war das
Leben/

Leben / und das Leben war das Licht der Menschen. Joh. 2. v. 2. 3. 4.

○ Christus kommt her aus den Vätern nach dem Fleische / der da ist Gott über alles / gelobet in Ewigkeit. Rom. 9. v. 5.

+ Wir sind in dem Warhaftigen / in dem Sohne Gottes Christo Jesu. Dieser ist der warhaftige Gott und das ewige Leben. I. Joh. 5. v. 20. 21.

4. Christus ist wahrer Mensch.

† Du hast mich angesehen als in der Gestalt eines Menschen / der in der Höhe Gott der Herr ist. I. Chron. 18. v. 17.

† Und siehe / es kam einer in des Himmels Wolken wie eines Menschen Sohn / bis zu dem Alten / und ward für denselben gebracht / der gab Ihm Gewalt / Ehr und Reich. Dan. 7. v. 13. 14.

○ Des Menschen Sohn hat nicht / daer sein Haupt hinlege. Matth. 8. v. 20.

* Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben / ist ers gleichermassen theilhaftig worden : denn er nimmt nirgend die Engel an sich / sondern den Samen Abraham nimmt er an sich. Heb. 2. v. 14. 16.

5. Gott und Mensch ist eine Person in Christo.

○ Sprüche

○ Spricht der Engel zu Maria: Das Heilige/
das von dir geboren wird/ wird Gottes Sohn ge-
nemer werden. Luc. 1. v. 35.

† Wir haben nur einen Gott den Vater/
von welchem alle Dinge sind/ und wir in
ihm / und einen HErrn Iesum Christ/
durch welchen alle Dinge sind/ und wir
durch ihn. 1. Cor. 8. v. 6.

* Es ist ein Gott und ein Mittler zwis-
schen Gott und den Menschen/nemlich/ der
Mensch Christus Iesus / der sich selbst ge-
geben hat für alle zur Erlösung. 1. Tim. 2.
v. 5. 6.

6. Christus ist vom Heiligen Geist
empfangen

† Des Weibes Saame sol der Schlans
gen den Kopf zertreten. 1. B. Mos. 3. v. 15.

* Der HErr wird ein neues im Lande
erschaffen/das Weib wird den Mann umb-
geben. Jer. 31. v. 22.

† Spricht der Engel zu Joseph: Fürch-
te dich nicht/ Mariam dein Gemahl zu dir
zu nehmen / denn das in ihr geboren ist/
das ist von dem H. Geist. Matth. 1. v. 20.

○ Spricht der Engel zu Maria: Der Heilige
Geist wird über dich kommen / und die Kraft des
Höchsten wird dich überschatten. Enc. 1. v. 35.

7. Chris

80. Christus ist von der Jungfrau Maria geboren.

7. Christus ist von der Jungfrauen
Maria geboren :

○ Siehe eine Jungfrau ist schwanger / und wird
einen Sohn gebären / den wird sie heißen Imma-
nuel. Es. 7. v. 14.

† Als Joseph und Maria zu Bethlehems
waren / kam die Zeit / daß sie gebären sol-
te / und sie gebahr ihren ersten Sohn. Und
der Engel sprach zu den Hirten : Euch ist
heute der Heyland geboren / welcher ist
Christus der Herr in der Stadt David.
Luc. 2. v. 6. II.

* Da die Zeit erfüllet ward / sandte Gott
seinen Sohn / geboren von einem Weibe /
und unter das Gesetz gethan / auf daß er
die so unter dem Gesetz waren / erlösete /
daß wir die Kindschaft empfangen. Gal. 4.
v. 4. 5.

8. Christus hat gelitten unter Pontio
Pilato.

* Es wird das Scepter von Juda nicht
entwendet werden / noch ein Meißer von
seinen Füßen / bis daß der Held komme /
und demselben werden die Völker anhan-
gen. Er wird sein Kleid in Wein waschen /
und seinen Mantel in Weinbeerblut. I. B.
Mos. 49. v. 10. II.

○ Er

⊙ Er ist umb unser Mißthat willen verwundet/
und umb unser Sünde willen zuschlagen. die Straf-
fe ligt auf ihm/auf daß wir Friede hätten/und durch
seine Wunden sind wir geheilet. Esa. 53. v. 5.

† Jesus sprach zu den Zwölfen: Ge-
het/wir gehen hinauf gen Jerusalem/und
es wird alles vollendet werden/ das ge-
schrieben ist durch die Propheten von des
Menschen Sohn. Denn er wird liberantz
wortet werden den Heiden/ und er wird
verspottet und geschmähet und verspenet
werden/ und sie werden ihn geißeln und
töden. Luc. 18. v. 31. 32. 33.

⊃ Weren die Apostel: Warlich ja / es haben sich
versamlet über dein heiliges Kind Jesum/welchen
du gesalbet hast / Herodes / und Pontius Pilatus /
mit den Hetden und dem Volck Israel / zu thun /
was deine Hand und dein Rath zuvor bedacht hat /
das geschehen solte. Ap. Gef. 4. v. 27. 28.

9. Christus ist gecreuziget worden.

⊃ Ich bin ausgeschüret wie Wasser / alle meine
Beine haben sich zerrennet / mein Herz ist in mei-
nem Leibe wie zerschmolzenen Wachs. Meine Kräfte
sind vertrocknet / wie eine Scherbe/und meine Zun-
ge klebet an meinem Gaumen/ und du legest mich in
des Todes Staub: denn Hunde haben mich umb-
geben / und der bösen Rorte hat sich umb mich ge-
macht / sie haben meine Hände und Füße durch-
graben.

⊃

graben. Ich möchte alle meine Beine zehen / sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir. Sie theilen meine Kleider unter sich / und werffen das Los umb mein Gewand. Psal. 22. v. 15-19.

† Und als sie kamen an die Stätte / die da heißet Scheddelstätt / creuzigten sie ihn daselbst / und die Ubelthäter mit ihm / einen zur Rechten / den andern zur Linken. Luc. 23/33.

† Spricht Petrus zu den Jüden: Jesum von Nazareth / den Mann von Gott unter euch mit Thaten / und Wunder / und Zeichen beweiset / nach dem er aus bedachtem Raub und Verschung Gottes ergeben war / habt ihr genommen durch die Hände der Ungerechten / und ihn angeheftet und erwürgt. Ap. Ges. 2. v. 22. 23.

10. Christus ist gestorben.

† Er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen / da er umb die Mißthat meines Volckes geplaget war / wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat / so wird er Saamen haben / und in die Länge leben / ich wil ihm grosse Menge zur Beute geben / und er sol die Starcken zum Raub haben / darumb daß er sein Leben in den Tod gegeben hat. Es. 53. v. 8. II. 12.

† Nach den zwey und sechsig Wochen wird

wird Christus ausgerottet werden / und nichts mehr seyn. Dan. 9. v. 26.

* Jesus rieß laut / und sprach: Vater / ich befehle meinen Geist in deine Hände / und als er das gesagt / verschied er. Luc. 23. v. 46.

11. Christus ist begraben.

† Er ist begraben wie die Gottlosen / und gestorben wie ein Reicher / wiewohl er niemand unrecht gethan hat / noch Betrug in seinem Munde gewesen ist. Es. 53. v. 9.

○ Und Joseph nam den Leib (Jesu) und wickelte ihn in ein rein Leinwand / und legte ihn in sein eigen neu Grab / welches er hatte lassen in einen Fels hauen. Matth. 27. v. 59. 60.

† Die zu Jerusalem wohnten / und ihre Obersten / wiewohl sie keine Ursach des Todes an Jesu finden / baten sie doch Pilatum / ihn zu röden. Und als sie alles vollendet hatten / was von ihm geschrieben ist / namen sie ihn vom Holz / und legten ihn in ein Grab. Ap. Ges. 13. v. 28. 29.

12. Christus ist nieder gefahren zu der Hölle.

○ Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen / und nicht zugeben / daß dein Heiliger verwerf. Ps. 16. v. 10.

† Daß er aber aufgefahren ist / was ist / denn daß er ist zuvor hinunter gefahren in

24' Christus ist am dritten Tage aufgestanden.

Die untersten Orter der Erden? Der hin
unter gefahren ist / das ist derselbige / der
auf gefahren ist über alle Himmel / auf daß
er alles erfüllet. Eph. 4. v. 9. 10.

23. Christus ist am dritten Tage von den
Toten auferstanden.

* Du wirst nicht zugeben / daß dein Hei-
liger verweise / du thust mir kund den Weg
zum Leben. Ps. 16. v. 10. 11.

* Er ist aber aus der Angst gerissen / wer
wil seines Lebens Länge ausreden? Wenn
er sein Leben zum Schuldopfer gegeben
hat / so wird er Saamen haben / und in die
Länge leben / und des HErrn Fürnehmen
wird durch seine Hand fort gehen. Es. 53.
v. 8. 10.

† Er macht uns lebendig nach zweyen
Tagen / er wird uns am dritten Tage auf-
richten / daß wir für ihm leben werden. Ps.
6. v. 2.

¶ Gott hat Jesum auferwecket am dritten Tage /
'und ihn lassen offenbar werden / nicht allem Volck /
sondern den Aposteln / den vorerwehltten Zeugen
von Gott / welche mit ihm gessen und getruncken ha-
ben / nach dem er auferstanden ist von den Todten.
Ap. Ges. 10. v. 40. 41.

¶ Ich habe euch zusorderst gegeben / welches ich
auch

Ehr. sitzt zur rechten Hand des himml. Vaters. 85

auch empfangen habe / daß Christus gestorben sey
für unsere Sünde nach der Schrift / und daß er
auferstanden sey am dritten Tage nach der Schrift
1. Cor. 15. v. 3. 4.

14. Christus ist gen Himmel gefahren:

○ Du fähret auf mit Jauchzen / und der
Herr mit heller Posaunen. Ps. 47. v. 6.

* Der Wagen Gottes ist viel tausend
mahl tausend / der Herr ist unter ihnen im
heiligen Sinai. Du bist in die Höhe gefahr
ren / und hast das Gefängnis gefangen
genommen. Psal. 68. v. 18. 19.

† Und als Jesus solches gesagt hatte /
ward er aufgehoben zusehens / und eine
Wolcke nam ihn auf für ihren Augen weg.
Ap. Ges. 1. v. 9.

15. Christus sitzt zur rechten Hand des
himmlischen Vaters.

○ Der Herr sprach zu meinem Herrn: setze
dich zu meiner Rechten / bis ich deine Feinde zum
Schamel deiner Füße lege. Ps. 110. v. 1.

* Ich sahe in diesem Gesicht des Nachts /
und sehe / es kam einer in des Himmels
Wolcken / wie eines Menschen Sohn bis
zu dem Alten / und ward für denselbigen
bracht. Der gab ihm Gewalt / Ehr und
Reich / daß ihm alle Völker / Leute und

S. 3

Zum

Zungen dienen solten / seine Gewalt ist ewig/die nicht vergehet/ und sein Königreich hat kein Ende. Dan. 7. v. 13. 14.

† Und der Herr/nach dem er mit ihnen geredet hatte/ ward er aufgehoben gen Himmel/ und sitzt zur rechten Hand Gottes. Marc. 16. v. 19.

¶ Du hat Christum von den Todten auferwecket/ und gesetzt zu seiner Rechten im Himmel über alle Fürstenthum/Gewalt/Macht/ Herrschaft/ und alles was genannt mag werden / nicht allein in dieser Welt/ sondern auch in der zukünftigen / und hat alle Ding unter seine Füße gerhan / und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeine über alles / welche da ist sein Leib/ nemlich die Fülle des / der alles in allem erfüllet. Eph. 1. v. 20-22.

† Christus ist zur Rechten Gottes in den Himmel gefahren / und sind ihm unterthan die Engel und Gewaltigen / und die Kräfte. 1. Petr. 3. v. 22.

16. Christus wird vom Himmel kommen / zu richten die Lebendigen und die Todten.

* Sibe! der Herr wird kommen mit Feuer / und seine Wagen wie ein Wetter / daß er vergelte im Grim seines Zorns/ und sein Schelten in Feuerflammen. Denn der Herr

Herr wird durchs Feuer richten/und durch
sein Schwert alles Fleisch / und der Gerö-
teten vom HErrn wird viel seyn. Esa. 66.
v. 15. 16.

† Von nun an wirds geschehen/das ihr
sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur
Rechten der Kraft / und kommen in den
Wolcken des Himmels / spricht Christus.
Matth. 26. v. 64.

○ Dieser Jesus/welcher von euch ist aufgenom-
men gen Himmel / wird kommen / wie ihr ihn gese-
hen habe gen Himmel fahren / sprechen die Engel.
Ap. Ges. 1. v. 11.

† Eihe /der HErr kömmt mit viel tau-
send Heiligen/ Gerichte zu halten über alle/
und zu straffen alle ihre Gottlosen/ umb al-
le Werke ihres gottlosen Wandels / damit
sie gottlos gewesen sind / und umb alle das
Harte / das die gottlosen Sünder wider
ihn geredt haben. Ep. Jud. v. 14/15.

17. Vermahnung aus dem andern
Artickel.

i. Aus der Menschwerdung des Sohns
Gottes.

* Es ist erschienen die heilsame Gnade
Gottes allen Menschen / und züchtiget
uns / das wir sollen verleugnen das uns

göttliche Wesen / und die weltlichen Lüste /
und züchtig / gerecht und gottselig leben in
dieser Welt. Tit. 2. v. II. 12.

2. Aus Christi Leiden und Sterben.

Wie solten wir in Sünden wollen leben / der
wir abgestorben sind. Wißet ihr nicht / daß alle / die
wir in Jesum Christum getaufft sind / die sind in sei-
nem Tod getaufft. So sind wir ie mit ihm begrä-
ben durch die Tauffe in den Tod / auf daß / gleich wie
Christus ist auferwecket von den Todten durch die
Herrlichkeit des Vaters / also sollen auch wir in ei-
nem neuen Leben wandeln. Rom. 6. v. 2. 3. 4.

* Wir haben auch ein Osterlam / das ist
Christus für uns geopfert / darumb laßt
uns Ostern halten / nicht im alten Sauerteig
auch nicht im Sauerteig der Bosheit
und Schaltheit / sondern im Süßteig der
Lauterkeit und Warheit. 1. Cor. 5. v. 7. 8.

† Einer ist darumb für sie alle gestorben /
auf daß die / so da leben / hinfort nicht ihnen
selbst leben / sondern dem / der für sie gestor-
ben und auferstanden ist. 2. Cor. 5. v. 15.

○ Christus hat euch versöhnet mit dem Leibe sei-
nes Fleisches / durch den Tod / auf daß er euch dar-
steller heilig und unsträfflich / und ohne Tadel für
hin selbst. Col. 1. v. 22 / 23.

† Christus hat sich selbst für uns gege-
ben /

ben/ auf daß er uns erlösete von aller Un-
gerechtigkeit/ und reiniget ihm selbst ein
Volk zum Eigenthum/ das fleißig wäre
zu guten Wercken. Tit. 2. v. 14.

3. Aus der Kreuzigung Christi.

† Wir wissen/ daß unser alter Mensch
samt Christo gecreuziget ist/ auf daß der
sündliche Leib aufhöre/ daß wir hinfort der
Sünden nicht dienen. Rom. 6. v. 6.

* Ich bin mit Christo gecreuziget. Ich
lebe aber/ doch nu nicht ich/ sondern Chris-
tus lebet in mir/ denn was ich tze lebe im
Fleisch/ das lebe ich in dem Glauben des
Sohns Gottes/ der mich geliebet hat/ und
sich selbst für mich dargegeben. Gal. 2. v. 20.

† Es sey ferne von mir rühmen/ denn als
lein von dem Kreuz unsers HERRN JESU
Christi/ durch welchen mir die Welt gecreu-
ziget ist/ und ich der Welt. Gal. 6. v. 14.

© Christus hat unsere Sünde selbst geopfert an
seinem Leibe auf dem Holz/ auf daß wir der Sün-
den abgestorben/ der Gerechtigkeit leben. 1. Pet. 2.
vers. 24.

4. Aus der Auferstehung Christi.

Das Christus gestorben ist/ das ist er der Sün-
de gestorben zu einem mahl/ daß er- aber lebet/ das le-

bet er Gotte. Also auch ihr / haltet euch dafür / daß
ihr der Sünden gestorben seyd / und lebet Gütze in
Christo Jesu unserm HErrn. So lasse nu die Sün-
de nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe / ihr ge-
horsam zu leisten in ihren Lüsten. Rom. 6. v. 10. 11. 12.

5. Aus der Himmelfahrt Christi.

* Seyd ihr nun mit Christo auferstans
den / so suchet was droben ist / sitzend zu der
Rechten Gottes. Trachtet nach dem das
droben ist / nicht nach dem das auf Erden
ist. So tödtet nu eure Glieder / die auf Er-
den sind / Hurerey / Unreinigkeit / schändli-
che Brunst / böse Lust und den Geiz. Col. 3.
v. 1. 2. 5.

6. Aus der Wiederkunft Christi zum Gerichte.

† Hütet euch / daß eure Herzen nicht be-
schweret werden mit Fressen und Sauffen/
und Sorge der Nahrung / und komme die-
ser Tag schnell über euch / denn wie ein Fall-
strick wird er kommen über alle die auf Er-
den wohnen. So seyd nu wacker allezeit /
und betet / daß ihr würdig werden möget /
zu entfliehen diesem allen / das geschehen
sol / und zu stehen für des Menschen Sohn.
Luc. 21. v. 34. 36.

Du

† Du aber / was richtest du deinen Brus
der / und du ander / was verachtestu deinen
Bruder ? Wir werden alle für den Rich-
terstuel Christi dar gestellet werden / so wird
min ein ieglicher für sich selbst Gott Rechens-
schaft geben. Rom. 14. v. 10. 12.

¶ Wir fleisigen uns / wir sind daheim oder wal-
ten / daß wir ihm wohlgefallen. Denn wir müssen
alle offenbar werden für dem Richterstuel Christi /
auf daß ein ieglicher empfahe nach dem er gehandelt
hat bey Leibes Leben / es sey gut oder böse. 2. Cor. 5.
v. 9. 10.

○ Der HErr Jesus wird offenbar werden vom
Himmel sampt den Engeln seiner Krafft / und mit
Feurflammen / Rach zu geben über die so Gott nicht
erkennen / und über die / so nicht gehorsam sind dem
Evangelio unsers HErrn Jesu Christi. Welche
werden Pein leiden / das ewige Verderben von dem
Angezicht des HErrn / und von seiner herrlichen
Macht / wenn er kommen wird / daß er herrlich er-
scheine mit seinen Heiligen / und wunderbar mit
allen Gläubigen. 2. Thess. 1. v. 7-10.

18. Trost aus dem andern Artickel.

1. Aus der Menschwerdung des Sohns Gottes.

† Ist Gott für uns / wer mag wider
uns seyn / welcher auch seines einigen
Sohns nicht hat verschonet / sondern hat
ihn

ihn für uns alle dahin gegeben. Wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Rom. 8. v. 21. 22. 23.

† Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns / daß Gott seinen eingebornen Sohn gesand hat in die Welt / daß wir durch ihn leben sollen. Darinnen stehet die Liebe / nicht daß wir Gott geliebet haben / sondern daß er uns geliebet hat / und gesand seinen Sohn zur Versöhnung für unser Sünde. 1. Joh. 4. v. 9. 10.

2. Aus der Erniedrigung Christi.

O Ihr wisset die Gnade unsers Herrn Jesu Christi / daß / ob er wohl reich ist / ward er doch arm umb unsert willen / auf daß ihr durch seine Armut reich würdet. 2. Cor. 8. v. 9.

† Daher mußte er aller Ding seinen Brüdern gleich werden / auf daß er barmherzig würde / und ein neuer Hoherpriester für Gott / zuversöhnen die Sünde des Volcks. Denn darinnen er gelitten hat und versucht ist / kan er helfen denen / die versucht werden. Hebr. 2. vers. 17. 18.

¶ Wir haben nicht einen Hohenpriester / der nicht konnte mitleiden haben mit unserer Schwachheit / sondern der versucht ist / allenthalben / gleich wie wir / doch ohne Sünde. Darumb laßt uns hinzuz

hinzu treten / mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl /
auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade
finden / auf die Zeit / wenn uns Hilfe noth seyn
wird. Hebr. 4. v. 15. 16.

3. Aus Christi Leyden und Sterben:

○ Darumb preiset Gott seine Liebe gegen uns /
daß Christus für uns gestorben ist / da wir noch
Sünder waren. So werden wir ie vielmehr durch
ihn gehalten werden für dem Zorn / nach dem wir
durch sein Blut gerecht worden sind. Denn so wir
Gott versöhnet sind durch den Tod seines Sohns /
da wir noch Feinde waren / vielmehr werden wir sel-
lig werden durch sein Leben / so wir nun versöhnet
sind. Rom. 5. v. 8. 9. 10.

† Sind wir mit Christo gestorben / so
glauben wir / daß wir auch mit ihm leben
werden. Rom. 6. v. 8.

○ Durch Christi Wunden sind wir heil worden.
1. Petr. 2. v. 24.

† Christus hat durch den Tod die
Macht genommen dem / der des Todes
Gewalt hatte. Und hat erlöset die / so durch
Furcht des Todes im ganzen Leben Knecht-
te seyn mußten. Hebr. 2. v. 14. 15.

4. Aus Christi Creuzigung.

† Wie Moses in der Wüsten eine
Schlange erhöhet hat / also muß des Mens-
schen

schen Sohn erhöhet werden / auf daß alle /
die an ihn gläuben / nicht verlohren wer-
den / sondern das ewige Leben haben. Joh.
3. v. 14. 15.

○ Christus hat uns erlöset von dem Fluch des
Gesetzes / da er ward ein Fluch für uns / denn es
stehet geschrieben / versucht ist iederman / der am
Holze hänger. Gal. 3. v. 13.

5. Aus der Höllefahrt Christi.

○ Aber ich wil sie erlösen aus der Hölle / und
vom Tode erretten. Tod / ich wil dir ein Gift seyn /
Hölle / ich wil dir eine Pestilens seyn. Ose. 13. v. 14.

* Fürchte dich nicht / ich bin der Erste und
der Letzte / und der Lebendige / ich war todt /
und sehe / ich bin lebendig von Ewigkeit zu
Ewigkeit / und habe die Schlüssel der Höl-
len und des Todes. Off. Joh. 1. v. 18.

6. Aus Christi Auferstehung.

○ Ich lebe / und ihr sollt auch leben. Joh. 14. v. 19.

* So nu der Geist des / der Jesum von
den Todten auferwecket hat / in euch wohnet /
so wird auch derselbige / der Christum
von den Todten auferwecket hat / euer ster-
bliche Leibe lebendig machen umb des wil-
len / daß sein Geist in euch wohnet. Rom.
8. v. 10. II.

○ Unser keiner lebet ihm selber / und unser keiner
stirbt

stirbt ihm selber. Leben wir / so leben wir dem
 Herrn / sterben wir / so sterben wir dem Herrn:
 darum wir leben oder sterben / so sind wir des
 Herrn. Denn dazu ist Christus auch gestorben
 und auferstanden / und wieder lebendig worden /
 daß er über Todte und Lebendige ein Herr sey.
 Rom. 14. v. 7. 9. 10.

○ October sey Gott und der Vater unsers
 Herrn Jesu Christi / der uns nach seiner grossen
 Barmherzigkeit wiedergeboren hat / zu einer le-
 bendigen-Hoffnung / durch die Auferstehung Jesu
 Christi von den Todten. Zu einem unvergängli-
 chen und unbefleckten / und unverwelcklichen Er-
 be / das behalten wird im Himmel. 1. Pet. 1. v. 3. 4.

7. Aus Christi Himmelfahrt.

† Du bist in die Höhe gefahren / und hast
 das Gefängnis gefangen / du hast Gaben
 empfangen für die Menschen / auch die
 Übermüthigen / daß Gott der Herr dennoch
 daselbst bleiben wird. Ps. 68. v. 19.

* In meines Vaters Hause sind viel
 Wohnungen. Wenns nicht so wäre / so
 wolte ich zu euch sagen / ich gehe hin / euch die
 Stete zubereiten. Und ob ich hingehe / euch
 die Stete zubereiten / wil ich doch wieder-
 kommen / und euch zu mir nehmen / auf
 daß ihr seyd wo ich bin. Joh. 14. v. 2. 3.

† Chru

† Christus ist nicht angegangen in das Heilige / so mit Händen gemacht ist / sondern in den Himmel selbst / nu zuerscheinen für dem Angesicht Gottes für uns. Heb. 9. v. 24.

8. Aus Christi sitzen zur Rechten Gottes.

* Wer wil die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie / der da gerecht macht / wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / ja vielmehr / der auch auferwecket ist / welcher ist zur Rechten Gottes / und vertritt uns. Rom. 8. v. 33/34.

○ Christus muß herrschen bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege. Der letzte Feind / der aufgehoben wird / ist der Tod / denn er hat ihm alles unter seine Füße gethan. 1. Cor. 15. v. 25. 26. 27.

* Gott der da reich ist von Barmherzigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er uns geliebet hat / da wir todt waren in den Sünden / hat er uns sampt Christo lebendig gemacht / (denn aus Gnaden send ihr selig worden) / und hat uns sampt ihm auferwecket / und sampt ihm in das himlische Wesen gesetzt in Christo Jesu. Eph. 2. v. 4. 5. 6.

9. Aus Christi Wiederkunft zum Gerichte.

* Sie werden sehen des Menschen Sohn kommen.

Kommen in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfahet zu geschehen / so sehet auf / und hebet eure Häupter auf / und wißet / daß sich eure Erlösung naht. Luc. 21. v. 27 / 28.!

¶ Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn / sondern die Seligkeit zu besigen / durch unsern Herrn Jesum Christ / der für uns gestorben ist / auf daß / wir wachen oder schlaffen / zugleich mit ihm leben sollen. 1. Thess. 5. v. 9. 10.

Der dritte Artickel/
von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche / die Gemeinschaft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

1. Der Heilige Geist ist eine selbständige Person / vom Vater und Sohn unterschieden.

* Am Anfang schuff Gott Himmel und Erden / und der Geist Gottes schwebet auf dem Wasser. 1. B. M. 1. v. 1. 2.

¶ Der Himmel ist durchs Wort des H. Ern gemacht /

macht / und all sein Heer durch den Geist seines Mundes. Ps. 33. v. 6.

† Gehet hin / lehret alle Heyden / und tauffet sie im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes. Matth. 28. v. 19.

© Ich sahe / daß der Geist herab fuhr wie eine Taube vom Himmel / und blieb über Jesu. Joh. 1. vers. 32.

† Ich wil den Vater bitten / und er sol euch einen andern Tröster senden / daß er bey euch bleibe ewiglich / den Geist der Wahrheit / spricht Christus. Joh. 14. v. 16. 17.

2. Der heilige Geist ist wahrer ewiger Gott.

† Der Geist des H. Ern hat durch mich geredet / und seine Rede ist durch meine Zunge geschehen. Es hat der Gott Israel zu mir gesprochen / der H. ort Israel hat geredet. 2. Sam. 23. v. 2. 3.

* Der Geist Gottes hat mich gemacht / und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben. Job 33. v. 4.

© Warum hat der Satan dein Herz erfüllet / daß du dem heiligen Geist lügest / du hast nicht Menschen / sondern Gott gelogen Ap. Ges. 5. v. 3. 4.

* Es sind mancherley Gaben / aber es ist ein

Der H. Geist hat seine Gnadenwinckung im 1. Cor. 12. v. 4. 5. 6.

ein Geist/ und es sind mancherley Aempter/
aber es ist ein H. Err/ und es sind mancher/
ley Kräfte/ aber es ist ein Gott/ der da
wircket alles in allen. 1. Cor. 12. v. 4. 5. 6.

Der S. Geist hat seine Gnadenwirkun-
gen im Herzen der Gläubigen.

† Der Geist des H. Errn (ist ein) Geist
der Weißheit und des Verstandes/ der
Geist des Rahs und der Stärke/ der Geist
der Erkänntiß und der Furcht des H. Errn.
Eph. 1. v. 17.

* Über das Haus David und über die
Bürger zu Jerusalem wil ich ausgießen
den Geist der Gnaden und des Gebets.
Jach. 12. v. 10.

¶ Welche der Geist Gottes treibet / die sind Got-
tes Kinder / denn ihr habt nicht einen knechtlichen
Geist empfangen / daß ihr euch abermahl fürchten
müßet / sondern ihr habet einen kindlichen Geist emp-
fangen / durch welchen wir ruffen / Abba / lieber
Vater. Der selbige Geist gibt Zeugnis unserm Geist/
daß wir Gottes Kinder sind. Röm. 8. v. 14. 15. 16.

† Die Frucht des Geistes ist/ Liebe/ Freu-
de/ Friede/ Gedult/ Freundlichkeit/ Gütig-
keit/ Glaube/ Sanftmüt/ Keuschheit. Gal.
5. v. 22.

© Gott hat uns nicht gegeben den Geist der
Furcht/

Furcht / sondern der Kraft / und der Liebe / und der
Zucht. 2. Tim. 1. v. 7.

4. Gott samlet ihm allzeit eine Christ-
liche Kirche aus dem Menschlich-
en Geschlecht.

¶ Ich mache einen Bund mit ihnen / spricht der
Herr: Mein Geist der bey dir ist / und meine Wort-
die ich in deinen Mund geleyet habe / sollen von dei-
nem Munde nicht weichen / noch von dem Munde
deines Samens / und Kindes Kind / spricht der
Herr / von nu an bis in Ewigkeit. Es. 59. v. 21.

* Von Aufgang der Sonnen bis zum
Niedergang sol mein Name herrlich wer-
den unter den Heyden / und an allen Or-
ten sol meinem Namen geräuchert und ein-
rein Speisopfer geopfert werden / denn
mein Name sol herrlich werden / spricht der
Herr Zebaoth. Mal. 1. v. 11.

† Auf diesen Felsen wil ich bauen meine
Gemeine / und die Pforten der Höllein sol-
len sie nicht überwältigen. Matth. 16. v. 18.

© Siehe / ich bin bey euch alle Tage bis an der
Welt Ende / spricht Christus / Matth. 28. v. 20.

5. In der Christlichen Kirchen ist eine
Gemeinschaft der Heiligen.

† Eins bitte ich vom Herrn / das hätte
ich gerne / daß ich im Hause des Herrn
bleib

Gott hat in Chr. Verg. der Sünden verheissen. 101

bleiben möge mein lebenlang / und schauen
die schönen Gottesdienst des HErrn / und
seinen Tempel zu besuchen. Ps. 27. v. 4.

¶ Gleich wie ein Leib ist / und hat doch viel Glie-
der / alle Glieder aber eines Leibes / wiewohl ihr
viel sind / sind sie doch ein Leib : also auch Christus.
Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leibe
geauffet / wir seyn Juden oder Griechen / Knechte
oder Freyen / und sind alle zu einem Geist geträncker.
1. Cor. 12. v. 12.

* Seid flehlig zu halten die Einigkeit im
Geist durch das Band des Friedes. Ein
Leib und ein Geist / wie ihr auch beruffen
seyd auf einerley Hoffnung euers Berufs.
Ein HErr / ein Glaube / eine Tauffe / ein
Gott und Vater unser aller / der da ist über
euch alle / und durch euch alle / und in euch
allen. Eph. 4. v. 3-6.

† Lasset uns nicht verlassen unsere Ver-
sammlung / wie etliche pflegen / sondern un-
tereinander ermahnen / und das so viel
mehr / so viel ihr sehet / daß sich der Tag na-
het. Heb. 10/25.

6. Gott hat in Christo Vergebung der
Sünden verheissen.

* Das sol der Bund seyn / den ich mit
dem Hause Israel machen wil / ich wil ih-
nen

102 Gott macht uns aus Gn. im Christi willen selig.

nen ihre Missethat vergeben / und ihre Sünde nicht mehr gedencken. Jer. 31. v. 23.

† (Durch den Messiam) wird dem Ubertreten gewehret / und die Sünde zugestelt / und die Missethat versöhnet / und die ewige Gerechtigkeit gebracht werden. Dan. 9. v. 24.

† Von diesem Jesu zeugen alle Propheten / daß durch seinen Namen alle die an ihn glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen. Ap. Ges. 10. v. 43.

○ In Christo haben wir die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünde. Col. 1. v. 14.

7. Gott macht uns aus Gnaden umb Christi willen gerecht und selig.

† Diß wird sein Name seyn / damit man ihn (den Messiam) nennen wird: Herr / der unser Gerechtigkeit ist. Jer. 23. v. 6.

○ Wir glauben durch die Gnade des Herrn Jesu selig zu werden / gleicherweise wie auch unsere Väter. Ap. Ges. 15. v. 11.

† Aus Gnaden seyd ihr selig worden / durch den Glauben / und dasselbe nicht aus euch / Gottes Gabe ist es / nicht aus den Wercken / auf daß sich nicht iemand rühme. Eph. 2. v. 8. 9.

† Da

Der Glaub allein ergreiff Christ. zur Seeligkeit. 103

† Da aber erschein die Freundlichkeit /
und Leutseligkeit Gottes unsers Heyland
des / nicht umb der Wercke willen der Ge-
rechtigkeit / die wir gethan hatten / sondern
nach seiner Barmherzigkeit macht er uns
selig. Tit. 3. v. 4. 5.

8. Der Glaube ist das einige Mittel dars
durch wir Christum zu unserer Ge-
rechtigkeit und Seligkeit
ergreifen.

† Abraham gläubte dem HERN / und
das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit. 1. B.
Mos. 15. v. 6.

† Durch seine Erkantnis wird mein
Knecht der Gerechte viel Gerecht machen /
denn er trägt ihre Sünde. Esa. 53. v. II.

○ Der Gerechte lebet seines Glaubens. Hab. 2.
vers. 4.

* Wir werden ohn Verdienst gerecht aus
Gottes Gnade / durch die Erlösung / so
durch Christum Jesum geschehen ist / wel-
chen Gott hat für gestellet zu einem Gnad-
denkmal / durch den Glauben in seinem Blut /
damit er die Gerechtigkeit / die für ihm gilt /
darbiere in dem / daß er Sünde vergiebt.
Rom. 3. v. 24. 25.

9. Die

9. Die Todten werden am Tüngsten Tage allesampt auferstehen.

* Aber ich weiß / daß mein Erlöser lebet / und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken / und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden / und werde in meinem Fleisch Gott sehen / denselbigen werde ich mir sehen / und meine Augen werden ihn schauen / und kein Fremder. Job. 19. v. 25. 27.

† Herr / deine Todten werden leben / und mit dem Leichnam auferstehen: wachet auf und rühmet / die ihr ligit unter der Erden / denn dein Thau ist ein Thau eines grünen Feldes / aber das Land der Todten wirstu stürzen. Es. 26. v. 19.

† Es kömmet die Stunde / in welcher alle die in den Gräbern sind / werden die Stimme des Sohns Gottes hören / und werden herfür gehen / die da gutes gethan haben / zur Auferstehung des Lebens / die aber übels gethan haben / zur Auferstehung des Gerichts. Joh. 5. v. 28. 29.

† So mit der Geist des / der Jesum von den Todten auferwecket / in euch wohnet / so wird auch derselbige / der Christum von den Todten auferwecket hat / eucere sterbliche Leiber lebendig machen umb des willen / daß

Die Gläubigen haben ein ewiges Leben zu hoffen. 105

daß sein Geist in euch wohnet. Rom. 8. v.
10. H.

10. Die wahren Gläubigen haben gewiß
ein ewiges Leben zu hoffen.

+ Sie werden weder hungern noch dürs-
ten / sie wird keine Hitze noch Sonne ste-
hen / denn ihr Erbarmet wird sie führen /
und wird sie an die Wasserquellen leiten.
Es. 49. v. 10. Off. Joh. 7. v. 16.

+ Viel so unter der Erden schlaffen lies-
gen / werden aufwachen / etliche zum ewi-
gen Leben / etliche zu ewiger Schmach und
Schande. Die Lehrer aber werden leuch-
ten wie des Himmels Glanz / und die viel
zur Gerechtigkeit weisen / wie die Sternen
immer und ewiglich. Dan. 12. v. 2. 3.

© Das ist der Wille des / der mich gesandt hat /
daß wer den Sohn siehet und gläuber an ihn / habe
das ewige Leben / und ich werde ihn auferwecken am
Jüngsten Tage / spricht Christus. Joh. 6. v. 40.

11. Im ewigen Leben wird seyn unaus-
sprechliche Freud und Herrlichkeit.

+ Du thust mir kund den Weg zum Le-
ben / für dir ist Freude die Fülle / und liebz-
lich Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Ps.
16. v. 11.

G r

Kette

* Kein Auge hat gesehen / kein Ohr hat gehöret / und ist in keines Menschen Herz kommen / was Gott bereitet hat denen / die ihn lieben. 1. Cor. 2. v. 9.

* Sey du frommer und getreuer Knecht / gehe ein zu deines HERRN Freude. Matth. 25. v. 21.

† Ich will euch wider sehen / und euer Herz sol sich freuen / und euere Freude sol niemand von euch nehmen. Joh. 16. v. 22.

12. Vermahnung aus dem dritten Artikel.

1. Aus der Heiligung des Geistes.

○ Wer Christi Geist nicht hat / der ist nicht seyn. Rom. 8. v. 9.

† Das Fleisch gelüftet wider den Geist / und den Geist wider das Fleisch / dieselbige sind widereinander / daß ihr nicht thut was ihr wollet. Gal. 5. v. 17.

* Betrübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit ihr versegelt seyd auf den Tag der Erlösung. Ephes. 4. v. 30.

* Schaffet / daß ihr selig werdet mit Furcht und zittern / denn Gott ist / der in euch wirket / beyde das wollen und das thun / nach seinem Wohlgefallen. Phil. 2. v. 12. 13.

2. Aus

2. Aus dem Artickel von der Christl. Kirche.

* Herr / wer wird wohnen in deiner Hütten / wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? Wer ohne Wandel einher gehet / und recht thut / und redet die Wahrheit von Herzen. Ps. 15. v. 1. 2.

† Wer da wird übrig seyn zu Zion / und überbleiben zu Jerusalem / der wird heilig heißen / ein ieglicher der geschrieben ist unter die Lebendigen zu Jerusalem. Es. 4. v. 3.

3. Aus dem Artickel / von der Gemeinschaft der Heiligen.

* Nehmet euch der heiligen Nothdurft an / ihabet einerley Sinn untereinander. Rom. 12. v. 13. 16.

† So ein Glied (des Leibes) leidet / so leiden alle Glieder mit / und so ein Glied wird herrlich gehalten / so freuen sich alle Glieder mit / ihr seyd aber der Leib Christi und Glieder / ein ieglicher nach seinem Thun. 1. Corinth. 12. v. 26. 27.

4. Aus dem Artickel von Vergebung der Sünden.

† Siehe zu / du bist gesund worden / sündige fort nicht mehr / auf daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre. Job. 5. v. 14.

† So sie entflohen sind dem Unflat der Welt durch die Erkänntniß des Herrn und Heylandes Jesu Christi / werden aber wiederum

derumb in dieselbigen geflochten/ und überwunden/ ist mit ihnen das letzte ärger worden denn das Erste. 2. Petr. 2. v. 20.

5. Aus dem Artikel von der Auferstehung der Todten und dem ewigen Leben.

* Die da gutes gethan haben/ werden hierfür gehen zur Auferstehung des Lebens/ die aber böses gethan/zur Auferstehung des Gerichts. Joh. 5. v. 29.

* Wer überwindet/ dem wil ich zu essen geben von dem Holz des Lebens/ das im Paradies Gottes ist/ sey getreu biß an den Tod/ so wil ich dir die Krone des Lebens geben. Wer überwindet/ dem sol kein Leid geschehen von dem andern Tode. Off. Joh. 2. v. 7. 10. 11.

† In das himlische Jerusalem wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines/ und das da Greuel thut und Lügen/ sondern die geschrieben sind in dem lebendigen Buch des Lamms. Off. Joh. 21. v. 26.

13. Trost aus dem dritten Artikel.

1. Aus der Heiligung des Geistes.

* Ihr seyd durch Christum/ da ihr gläubet/ versiegelt worden mit dem heiligen Geist

Geist der Verheissung / welcher ist das Pfand unsers Erbtes zu unser Erlösung. Eph. 1. v. 13. 14.

☞ Daran erkennen wir / das er in uns bleibet / an dem Geist / den er uns gegeben hat. 1. Joh. 3. v. 24.

2. Aus dem Artikel von der Christlichen Kirchen.

* Das Liebliche des HERRN wird sicher wohnen / allezeit wird er über ihm halten und wird zwischen seinen Schultern wohnen. 5. Buch Mos. 22. v. 12.

☞ Schau Zion / du Stadt unsers Heils / deine Augen werden Jerusalem sehen eine sichere Wohnung / eine Hütte / die nicht weggeführt wird / welcher Nägel sollen nimmermehr ausgezogen / und ihrer Seite keins zerissen werden. Es. 33. v. 20.

† Wer mich liebet / der wird mein Wort halten / und mein Vater wird ihn lieben / und wir werden zu ihm kommen / und Wohnung bey ihm machen / spricht Christus. Joh. 14. v. 23.

* Fürchte dich nicht du kleine Heerde / denn es ist eures Vaters Wohlgefallen / euch das Reich zu geben. Luc. 12. v. 32.

3. Aus dem Artikel von der Auferstehung der Todten.

☞ Das ist ein grosser Trost / das wir hoffen / wenn uns

uns die Menschen erwürgen / daß uns Gott wird
wieder auferwecken. 2. Mac. 7 / 14.

○ Die Todten in Christo werden auferstehen zu
erst / darnach wir / die wir leben und überleben /
werden zugleich mit denselbigen hingerichtet werden
in den Wolcken / dem Herrn entgegen in der Luft /
und werden also bey dem Herrn seyn allezeit. So
tröset euch mit diesen Worten untereinander. 1.
Thess. 4. v. 16. 17. 18.

4. Aus dem Artikel vom ewigen Leben.

○ Ich gläube aber doch / daß ich sehen werde das
Gut des Herrn / im Lande der Lebendigen. Ps. 27.
v. 13.

* Vater / ich wil / daß / wo ich bin / auch die
seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meine
Herrlichkeit sehen / die du mir gegeben hast.
Joh. 17. v. 24.

† Wir sind nun Gottes Kinder / und ist
noch nicht erschienen / was wir seyn werden.
Wir wissen aber / wenn es erscheinen wird /
daß wir ihm gleich seyn werden / denn wir
werden ihn sehen / wie er ist. 1. Joh. 3. v. 2.

Das dritte Capitel /
vom Gebet des Herrn.
Vater unser / der du bist im Himmel /

Ge